



Mit den beiden Militärgefängnissen „Fort Zinna“ und „Brückenkopf“ sowie dem Reichskriegsgericht entwickelte sich Torgau während des Zweiten Weltkrieges zum Zentrum der nationalsozialistischen Militärjustiz und ihres Strafvollzugs im besetzten Europa. In Torgau waren Deserteure, Befehlsverweigerer und Angehörige des Widerstands in Haft. Nach dem Ende des Krieges richtete die sowjetische Geheimpolizei in Torgau die beiden sowjetischen Speziallager Nr. 8 und Nr. 10 ein. In den Lagern waren Deutsche und Sowjetbürger eingesperrt, die zum Teil von sowjetischen Militärtribunalen verurteilt waren. Die DDR-Volkspolizei nutzte das Gefängnis „Fort Zinna“ bis 1990 für den Strafvollzug. Auch politische Gefangene waren hier inhaftiert. Bis 1975 war in Torgau zudem ein Jugendgefängnis eingerichtet.

An die Geschichte dieses Ortes mit seiner vielschichtigen Vergangenheit und mit seinen unterschiedlichen Verfolgungskontexten erinnert das **Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) Torgau** als Arbeitsstelle der Stiftung Sächsische Gedenkstätten. Im Mittelpunkt der Arbeit des DIZ Torgau stehen die Aufarbeitung der Justizverbrechen in den Diktaturen und die Würdigung des mutigen Handelns derer, die sich gegen Krieg und Diktatur stellten.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, idealerweise zum **1. Januar 2023**, suchen wir eine/n

Referenten / Referentin (m/w/d) für Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ihre Aufgaben sind insbesondere

- Entwicklung von neuen, auch digitalen Vermittlungsangeboten und Materialien und Durchführung der Gedenkstättenpädagogik für unterschiedliche Zielgruppen, insbesondere im Zuge der derzeitigen Neukonzeption der Dauerausstellung
- Konzeption und Durchführung von Fortbildungen (z. B. für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Bundeswehrangehörige)
- Koordinierung und Durchführung der Vermittlungsarbeit mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie von biografischen Recherchen
- Gewinnung, Anleitung und Schulung von Besucherreferentinnen und -referenten
- Konzeption und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen und weiteren Vermittlungsformaten
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressemeldungen, Website, Social Media, Flyer, Anzeigen etc.)
- Betreuung von Sonderausstellungen Dritter

Einstellungsvoraussetzungen

- ein abgeschlossenes Studium der Geschichte, (Museums-) Pädagogik, Public History oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- ausgewiesene Kenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus, der SBZ und der DDR
- Erfahrungen in der Gedenkstättenarbeit und im Umgang mit digitalen Medien
- praktische Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von Angeboten der Gedenkstättenpädagogik und weiteren Vermittlungsformaten sowie in der Öffentlichkeitsarbeit
- persönliches Engagement, sicheres Auftreten, organisatorisches Geschick, hohe Belastbarkeit, eine selbstständige Arbeitsweise bei gleichzeitig ausgeprägter Teamfähigkeit, sehr gute sprachliche Kompetenzen in Wort und Schrift
- Kenntnisse der englischen oder russischen Sprache sind von Vorteil.
- Die Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen der Klasse B bzw. 3 wäre wünschenswert.



Das bieten wir Ihnen

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Gestaltungsspielraum
- ein Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst
- eine leistungsgerechte Bezahlung
- ein gutes Arbeitsumfeld an einem attraktiven Arbeitsort in einem engagierten Team
- eine betriebliche Altersvorsorge
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement
- einen Zuschuss zu den vermögenswirksamen Leistungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine attraktive Stadt mit zahlreichen Angeboten an Kunst, Kultur Sport und Natur Lifestyle

Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe **11 TV-L** bei einer durchschnittlichen regelmäßigen Wochenarbeitszeit von **40 Stunden** (Vollzeit). Der Arbeitsplatz ist teilzeitgeeignet. Arbeitsort ist Torgau (PLZ 04860). Die Stelle ist zunächst **befristet bis 31.12.2024** – mit der unverbindlichen Option der Entfristung nach diesem Zeitraum.

Es gelten die Bestimmungen des Tarifvertrags der Länder (TV-L) sowie des Allgemeinen Gleichbehandlungs- und des Sächsischen Frauenförderungsgesetzes. Für nachweislich schwerbehinderte oder ihnen nachweislich gleichgestellte Bewerber/-innen gelten bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung die einschlägigen Bestimmungen des SGB IX.

Bewerbungsverfahren

Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **23. November 2022** per Briefpost (Datum des Poststempels) an die **Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Dülferstraße 1, 01069 Dresden** oder per E-Mail (Datum des Absendens) im **PDF-Format** an personal@stsg.de (maximale Dateigröße des Anhangs: 15 MB, idealerweise bitte nicht mehr als 10 MB).

Bewerbungs- und Fahrtkosten können leider nicht übernommen werden. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen wie Zeugnisse und dgl. nur in Kopie ein. Sofern Sie im Falle der Nichtberücksichtigung eine Rücksendung Ihrer Unterlagen wünschen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Eine Abholung der Unterlagen ist nach Anmeldung ebenfalls möglich.

Als Ansprechpartner für Rückfragen zum Aufgabenbereich steht Ihnen **Frau Elisabeth Kohlhaas** (Tel.: 03421 7739681; E-Mail: elisabeth.kohlhaas@stsg.de) gern zur Verfügung. Organisatorische Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet Ihnen **Frau Antje John** (Tel.: 0351 46955 46; E-Mail: antje.john@stsg.de).

Datenschutz

Mit Übersendung Ihrer Bewerbung willigen Sie gemäß Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DS-GVO ausdrücklich ein, dass Ihre mit der Bewerbung übermittelten personenbezogenen Daten durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten zum Zweck der Durchführung des Auswahlverfahrens verarbeitet und gespeichert werden. Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte zu anderen Zwecken erfolgt nicht. Sie haben das Recht, diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich per E-Mail, Fax oder Briefpost zu widerrufen. Die Löschung Ihrer Daten erfolgt generell unter Berücksichtigung etwaiger gesetzlicher Aufbewahrungsfristen.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!